

Teamwork Rad-Trainingslager 19.-26. April 2015

02:45 Uhr, der Wecker klingelte, um 03:30 Uhr holte mich Dietmar ab. 45 Minuten gespart, gegenüber der S-Bahnverbindung, danke dafür. Uwe Binz war auch schnell abgeholt. Damit konnten elf Teamworker (Dietmar, Uwe B, Stephan, Michaela, Katja, Carsten, Markus, Thomas M, Alice, Detlef und Andreas M) früh um 09:00 Uhr in Palma landen. Mein Sohn Julian aus München wartete bereits auf uns in Palma, es ging im Taxi zu unserem Hotel Oleander.

Nur schnell die Koffer zwischengeparkt und Radklamotten an, für die Zimmer war es noch viel zu früh. Die Rennräder warteten bereits ein paar Meter vom Hotel entfernt bei Diana Sportreisen. Nachdem Pedalen und Sattel montiert waren ging es bei sonnigem, leicht bewölkten Wetter auf eine Aufwärmrunde über 54 km und 2 Stunden. Aber schon nach wenigen Metern der erste Stopp, bei EasyJet gab es ja keine Verpflegung, überall auf Mallorca aber super leckeren Kaffee mit Nußkuchen, ein Muss.

Die ersten Eindrücke bereits überwältigend, ein Radparadies. Stephan und Detlef kannten alle (Rad)Wege und Cafes auswendig, Garmin bekam nur eine Nebenrolle. Zurück ging es am Küstenstrand Arenal zum Einchecken. Die Doppelzimmer waren gemütlich und ausreichend eingerichtet, der Balkon mit seitlichem Meerblick prima. Auch die Auswahl zum Frühstück und Abend-Bufferet war reichhaltig. Nur Hotel-Kaffee und Tee waren richtig schlecht, aber dafür gab es ja die tollen Cafes auf den Touren.

Die nächsten Tage fuhren wir als Teamworker-Gruppe und zweimal mit Franz II. Es war für jede(n) etwas dabei. Bei Diana gab es täglich 5 geführte Gruppen, u.a. zwei „Plauschgruppen“. Unsere Tagesleistung lag um 100 km und gute 4 Stunden, die Durchschnittsgeschwindigkeit um 22 bis 24 km/h flott, je nach Strecke. Klar, die Bergtouren (Orient, Galilea und Estellencs) mit teilweise über 1000 Höhenmeter liefen etwas langsamer als die fast berglosen Touren (Petra, Llubi). Das Wetter war immer sonnig, nur teilweise bedeckt, 10 Stunden Sonnenschein, um 23 °C. Ab 10 Uhr morgens kamen daher täglich aus allen Richtungen Horden von Radfahrern.

4,5 % Rabatt sind besser als nix, 4,5 % Zinsen auf Guthaben schon lange nix mehr, aber 4,5 % Steigung auf 4 km nix für Weicheier. Das war meine erste Teamwork-Rad-Mallorca Fahrt. Ohne die regelmäßigen Heimfahrten von Arbeit (35 – 42 km) hätte ich das nicht gepackt. Auch wenn man es unbedingt wollte, unter dem kleinsten Gang (alles auf links) gab es keine kürzere Übersetzung mehr. Nur nicht langsamer als 8 km/h, sonst fährt man rückwärts. Aber es ging. Leichter, aber dafür gefährlicher, die Abfahrten. Die Serpentinaen wurden stellenweise enger als man dachte, so dass das Hinterrad teilweise Schwertsarbeit leisten musste und stellenweise kleine lustige schwarze Streifen auf dem Asphalt malte. Bei langgestreckten Abfahrten standen schon mal gute 65 km/h auf dem Tacho, nur nicht unvernünftig werden.

Einschlafprobleme hatte jedenfalls keiner von uns. Waren es die Ausfahrten, das sehr umfangreiche und leckere Abendbuffet oder die späten „Fachgespräche“ beim Bier (teilweise auch alkoholfrei) ? Am Mittwoch was radfrei. Palma, Stadtbummel, Cafes, Eis, Schinkenplatte, ein abendliches Joggen mit Carsten und ein kurzes Bad im Meer auch nicht schlecht. Unsere Frauen hatten sich ein Auto gemietet und fuhren nach Andratx (Markt) und Valldemossa (Altstadt).

Am Freitag zeigte sich auf der Rückfahrt am Strand von Arenal schlagartig ein anderes, jüngeres Publikum, die „Ballermann-Saison“ hatte angefangen. Gut, dass unser Hotel etwas weiter weg lag, mit einem Durchschnittsalter von deutlich über 60 Jahren. Von einem Besuch beim „Bierkönig“ hatte es einige von uns nicht abhalten können. Der war natürlich rammvoll, die Stimmung super. Die Radsaison neigt sich dem Ende zu.

Die krönende Abschlussfahrt am Samstag erfolgte über die Berge zur Küstenstraße. Die Steigungen waren noch zahlreicher, die Aussichten entlang der Küste noch überwältigender. Einen Teil der Strecke legten wir mit den Teilnehmern (3.000) des Rad Marathon „Mallorca 312“ zurück, die jedoch 312 km um die gesamte Insel radelten. Der Rückweg führte uns mit den Radmarathon-Teilnehmern durch Palma. Unsere Teamwork Truppe wurde vom Publikum angefeuert und von der Polizei über die zahlreichen roten Ampeln gewunken. Sowsas wünsche ich mir auch in Berlin !

Berlin kam dann auch am Sonntag. Die Teamwork II Truppe noch am Flughafen empfangen, dann ging es ab nach Hause. Detlef, vielen Dank für Deine mühevollen und gelungenen Organisation der Fahrt.

gez. Andreas M

